Niederschrift

über die 29. Sitzung des Ortsbeirates Duttweiler

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Montag, dem 07.04.2014, 19:30 Uhr,

im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Duttweiler

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder
Becker, Sascha
Bossert, Reiner
Jahn, Horst
Saupp, Petra
Schäffer, Peter
Scharfenberger, Walter

Gäste
Lützel, Tina

Verwaltung
Roth, Stefanie

Stellv. Ortsvorsteher
Lützel, Gabi

Ortsvorsteher
Syring-Lingenfelder, Gerhard

Entschuldigt:

Mitglieder
Heintz, Helga
Scheid, Udo

TAGESORDNUNG:

1. Friedhofsatzung

2. Sperrmüllabfuhr

3. Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteher Gerhard Syring-Lingenfelder begrüßt die anwesenden Bürger, Ortsbeiratsmitglieder sowie die Anke Wanger von der Presse.
Zusätzlich auf die Anwesenheitsliste wird Tina Lützel als Gast der Verwaltung von der ESN aufgenommen.
Der Ortsvorsteher bittet um Zustimmung der Ortsbeiratsmitglieder, dass die anwesenden Bürger beim TOP1 mit diskutieren dürfen.
Erlaubnis wird erteilt.

TOP 1

Friedhofsatzung

Es erging eine kurzfristige Einladung zur Sitzung, da am 8. April 2014 der Stadtrat eine Abstimmung zur Verabschiedung der neuen Friedhofssatzung auf der Tagesordnung hat. Gerhard Syring-Lingenfelder wollte nochmals mit dem Ortsbeirat die Änderungen besprechen.
Die gewünschten so genannten Waldgräber – von der Verwaltung Waldrandgräber genannt – können zwar realisiert werden, allerdings ohne die Möglichkeit, das Grab selbst individuell zu pflegen.
Als Gründe wurden dem Ortsvorsteher erst am 2. April 2014 der erhöhte Pflegaufwand und die Unkalkulierbarkeit der Gebühren genannt Hierbei käme es dann event. zu einer Gebührenrückforderung der Grabpfleger.
Weiterhin wurde dem Ortsvorsteher schon vor längerer Zeit mitgeteilt, dass die Möglichkeit einer Gemeinschaftsgrabstätte z. B. unter einem Baum mit vorgegebenen Gedenkplatten nicht möglich sei, da man den Bürgern das Aussehen der Grabplatte nicht vorschreiben kann.
Was kann noch getan werden um die Stadt von einer Alternative zu überzeugen?
Vera Mathäss schlägt eine Terminvereinbarung mit der Gärtnergenossenschaft vor. Lt. Anfrage dort gäbe es bereits bewährte Konzepte für Waldrandgrabstätten. Eine entsprechende Satzung dazu läge z. B. in Speyer vor. Wichtig ist auch ein Grabstättenkonzept, welches den Hinterblieben die Möglichkeit gibt ihre Trauer aus zu leben ohne die Grabpflege persönlich zu bewältigen.
Kompromissvorschlag zur Ergänzung der Satzung:
Bei einem Urnenwaldrandgrab steht eine Fläche von 50 x 50 cm; bei einem Waldrandgrab eine Fläche von 70 x 100 cm direkt vor der Gedenkplatte frei um bei individuellen Grabschmuck, z. B. Kerzen oder Blumenschmuck, zeitlich begrenzt, auf zu stellen. Dies ist eine kleine Fläche, die bei aufhörender Pflege der Angehörigen schnell zuwachsen kann. Es muss aber in der Satzung relativ genau festgelegt werden, wie die gesamte Fläche bepflanzt werden soll.
Den entsprechenden Textvorschlag (Änderung bzw. ein Zusatz zum §17) wird der Ortsvorsteher dem zuständigen Beigeordneten als Ergänzungsantrag noch vor der Stadtratssitzung zukommen lassen. Bei der Änderung der Friedhofssatzung hätte man lt. Bernhard Mathäss auch die Arbeitsgemeinschaft „Friedhofsgestaltung und Denkmal“ um Rat fragen können. In Karlsruhe gibt es eine Musterfriedhof auf dem einige Konzepte realisiert überzeugend sind. Dieser sollte eventuell besucht werden.
Der §22 ist so Petra Saupp auch noch zu berücksichtigen. Sowie §26, Absatz 3 Grabsteine dürfen nicht höher als die Friedhofsmauer sein. Die Friedhofsmauer in Duttweiler ist sehr niedrig und diverse Gransteine sind höher als die Mauer. Die Ostseite wurde erst abgeräumt. Dort werden vorerst keine neuen Gräber geplant, so der Ortsvorsteher.

TOP 2

Sperrmüllabfuhr

Die ESN denkt darüber nach ein neues Modell zur Sperrmüllentsorgung zu entwickeln. Da aufgrund der massiven Ortsverschmutzung vermehrt Klagen bei der ESN eingegangen sind. Dies liegt zum Teil daran, dass die Bürger nicht wissen, was denn nun als Sperrmüll gilt und was nicht; weiterhin an „Sperrmüllwühler“ und die Nichtbereitschaft der Anwohner die liegen gebliebenen Rückstände selbst zu beseitigen.

Im Achzehmorgenpfad Ecke Falltor (Rückseite „Stamer“) ist eine gehäufte Schmutzansammlung so z. B. Toiletten und weiterer div. Bauschutt zu sehen. Tina Lützel wird um weiter Veranlassung gebeten

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

Es liegt eine Einladung der Feuerwehren zu einer gemeinsamen Übung am 14.April 2014 um 19:30 Uhr im Gerätehaus Geinsheim vor. Der Ortsvorsteher bittet um Meldung, wer daran teilnehmen möchte.
Weiterhin ergeht eine Einladung für den 18.Mai 2014 um 17:00 Uhr zum Festakt in der Patenstadt Dudweiler.

Ende der Sitzung: 20:14 Uhr

Ortsvorsteher	Protokollführerin
Gerhard Syring-Lingenfelder	Stefanie Roth